

# Pressemitteilung



**Delta-Variante**

**Pressestelle der  
deutschen Ärzteschaft**

## **Bundesärztekammer-Präsident Reinhardt: "Zweiten Impftermin unbedingt wahrnehmen"**

Herbert-Lewin-Platz 1  
10623 Berlin

**Berlin, 18.06.2021** - *Zur Diskussion über die Zunahme der sogenannten  
Delta-Variante des Corona-Virus in Deutschland erklärt  
Bundesärztekammer-Präsident Dr. Klaus Reinhardt:*

"Angesichts der auch in Deutschland zu beobachtenden Verbreitung der sogenannten Delta-Variante des Corona-Virus appelliere ich dringend an die erwachsene Bevölkerung, alle Impfangebote wahrzunehmen. Vor allem sollten alle Erstgeimpften auch die erforderlichen Zweitimpfungen fristgerecht vornehmen lassen. Aktuelle Studien zeigen, dass der Impfschutz gegen die Delta-Variante bei nur einmaliger Impfung um 17 Prozent geringer ausfallen könnte, als gegen die bisherige Alpha-Mutante. Eine möglichst hohe Impfquote verlangsamt die weitere Ausbreitung dieser Variante und reduziert auch das Ansteckungsrisiko für Kinder deutlich.

Noch ist der Anteil der Delta-Variante unter den Neuinfektionen in Deutschland gering. Er hat sich aber binnen einer Woche auf rund sechs Prozent verdoppelt. Um die Impfkampagne in Praxen und Impfzentren mit hoher Geschwindigkeit weiter zu führen, brauchen wir dringend mehr Impfstoff. Ebenso wichtig ist es, zum jetzigen Zeitpunkt den Bedarf für die Auffrischungsimpfungen zu kalkulieren und ihn bei der Impfstoffbeschaffung zu berücksichtigen. Wenn neben den laufenden Erst- und Zweitimpfungen schon relativ bald die ersten Auffrischungsimpfungen fällig werden, sollten wir auch Strukturen bereithalten, um die Praxen bei Bedarf zu entlasten. Möglichst viele Bundesländer sollten deshalb über den 30. September hinaus einen Grundbestand an Impfzentren im Stand-By-Modus halten.

Ansprechpartner:  
Alexander Dückers  
Samir Rabbata  
Tel. (030) 40 04 56-700  
Fax (030) 40 04 56-707  
www.baek.de  
presse@baek.de

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet unter [www.bundesaerztekammer.de](http://www.bundesaerztekammer.de)

Neben der Impfkampagne bleibt es trotz des aktuellen Rückgangs der Gesamtinzidenz vernünftig und geboten, in Innenräumen, im Öffentlichen Nahverkehr und vergleichbaren Orten medizinische Schutzmasken zu tragen. Wir sollten alles dafür tun, einen Wiederanstieg der Infektionszahlen, wie derzeit in Großbritannien, zu verhindern.“